



Kolloquium Allgemeine Ökologie

Moorlandschaften – Probleme der Nutzung und des Erhalts sowie Perspektiven der institutionellen Steuerung am Beispiel der UNESCO Biosphäre Entlebuch

**Teil a: Bedeutungswandel von Moorlandschaften
(Marion Leng)**

**Teil b: Nutzungs-, Schutz- und Konfliktregelungen des
Moorlandschaftsschutzes (David Raemy)**

Marion Leng, David Raemy, Richard Tillmann

Projektleitung: Thomas Hammer

Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (IKAÖ)

Inhaltsübersicht

- > Einbettung des Projekts in die COST-Aktion 27
- > Übergreifende Informationen über beide Teilprojekte
- > Teilprojekt a: Moorlandschaften - Bedeutungswandel naturnaher Kulturlandschaften am Beispiel der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Einbettung des Projekts in die COST Aktion 27

- > Thema der COST-Aktion 27: Understanding pre-industrial structures in rural mining landscapes (LANDMARKS) (Analyse/Verstehen vorindustrieller Strukturen in ländlichen und Bergbaulandschaften)

- > Ziele der COST-Aktion 27: Identifikation und Beurteilung vorindustrieller Elemente in europäischen Landschaften, die v.a. durch die Aufgabe der traditionellen Landnutzung/Landwirtschaft gefährdet sind

- > Schweizer Beteiligung mit 4 Projekten:
 - * „Landschaftstypologie“
 - * „Agrarmodernisierung“
 - * „Terrassenlandschaften“
 - * „Moorlandschaften“

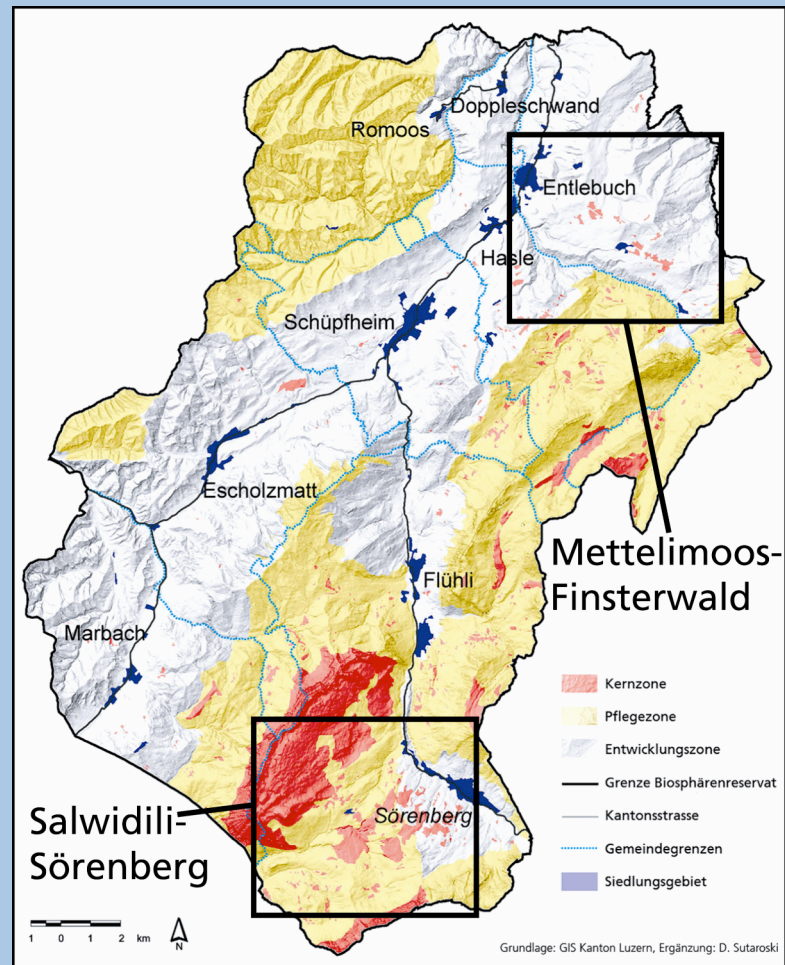
Begriff der Moorlandschaft

Schweizerisches Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG),
Art. 23b Abs. 1:

„Eine Moorlandschaft ist eine in besonderem Masse durch Moore geprägte, naturnahe Landschaft. Ihr moorfreier Teil steht zu den Mooren in enger ökologischer, visueller, kultureller oder geschichtlicher Beziehung.“

→ der Moorlandschaftsbegriff als ein Politikum!

Auswahl der Fallbeispiele I



Die UNESCO Biosphäre Entlebuch und die beiden Beispielregionen:

- **Mettelimoos-Finsterwald**
- **Salwideli-Sörenberg**

Auswahl der Fallbeispiele II

Auswahl von zwei Moorgebieten in der UNESCO Biosphäre Entlebuch:

- > Moorgebiet Mettelimoos (bei Entlebuch)
- > Moorgebiet Salwideli (bei Sörenberg)

- Kriterien:
 - > verschiedene Moorbiotoptypen dominieren
 - > unterschiedliche Nutzungen
 - > rechtlicher Schutzstatus

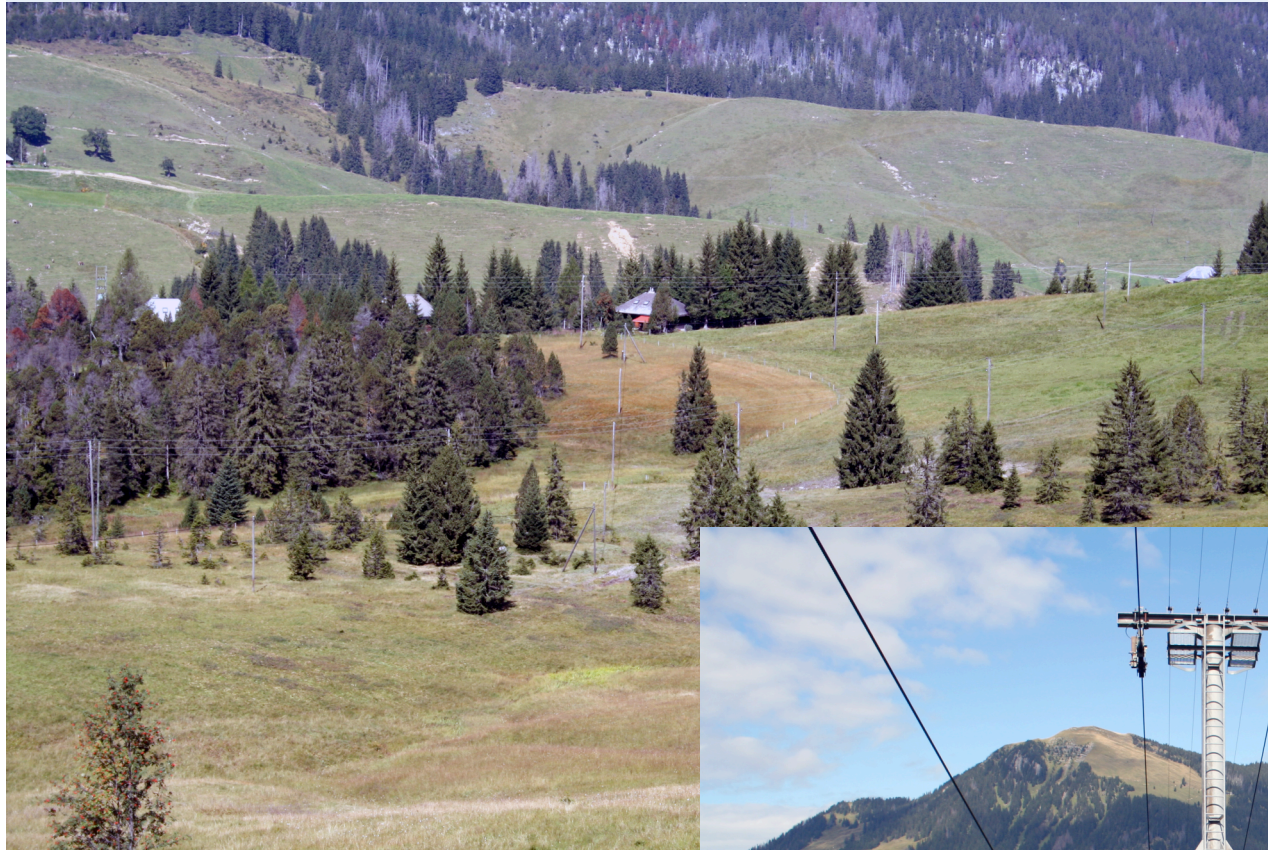


**Moorgebiet Mettilimoos, Gemeinde
Entlebuch**

Fotos: Th. Hammer

24. April 2008





Moorgebiet Salwideli bei
Sörenberg, Gemeinde
Flühli

Fotos: Th. Hammer

24. April 2008





Moorgebiet bei Sörenberg

Fotos: Th. Hammer

24. April 2008



Moorgebiet bei Südelhöchi,
Sörenberg

Fotos: Th. Hammer

24. April 2008



Zielsetzung des Teilprojekts a

Erkennen und dokumentieren des Bedeutungswandels von Moorlandschaften und der damit einhergehenden Veränderungen im Landschaftsbild.

- > Erarbeitung der Besonderheiten des Landschaftstyps „Moorlandschaften“ in Abgrenzung zu anderen Landschaftstypen
- > Erhebung und Dokumentation der Moorbiotope und der weiteren zentralen Elemente einer Moorlandschaft
- > Erhebung und Darstellung von traditionellen und neuen Nutzungsformen und Bedeutungen von Moorlandschaften
- > Aufzeigen der daraus resultierenden Veränderungen im Landschaftsbild
- > Darstellung der Entwicklung von Erhaltenszielen
- > Erarbeitung eines Überblicks über die Entstehung von Schutzkonzepten

Begriffsverständnisse

- > „Landschaft“ als etwas durch den Menschen Geprägtes
 - > „*Moorlandschaft*“ als Kulturlandschaft
 - > „*Moorlandschaftselemente*“ bilden ein synergetisches Miteinander von
 - * natürlichen (z.B. primäre Hochmoore)
 - * naturnahen (z.B. genutzte Wälder) und
 - * kulturellen (z.B. landwirtschaftliche Gebäude)Elementen.
- Eine Moorlandschaft ist mehr als die Summe ihrer Elemente!

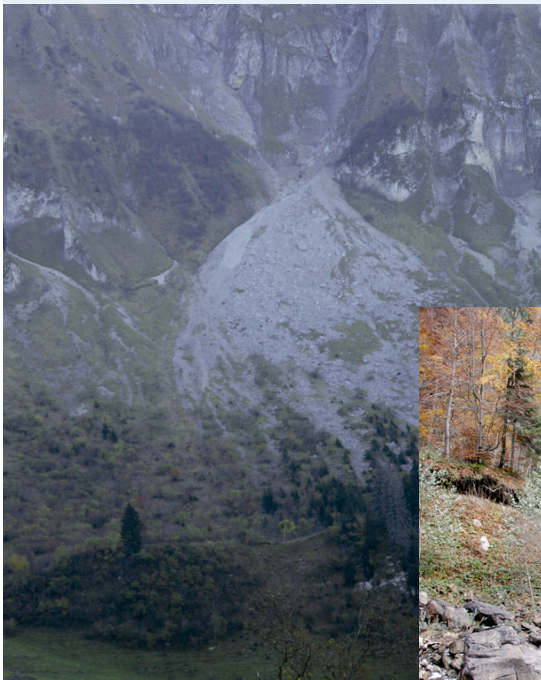
Elemente von Moorlandschaften

	Natürliche Elemente	Naturnahe Elemente	Kulturelle Elemente
Entstehung (in der bestehenden Form)	Natürliche Prozesse ohne menschlichen Einfluss	Vom Menschen geschaffen durch Zusammenspiel von natürlichen Abläufen und menschlichen Aktivitäten	Ausschliesslich vom Menschen geschaffen
Fortbestand (in der bestehenden Form)	Ohne menschlichen Einfluss	Menschliche Einflussnahme erforderlich	Menschliche Einflussnahme erforderlich
Lebens- bzw. Arbeitsraum	Lebensraum für Pflanzen und/oder Tiere	Lebensraum für Mensch, Pflanzen und/oder Tiere Arbeitsraum für den Menschen	Lebensraum v.a. für den Menschen Arbeitsraum für den Menschen
Einflüsse	Nur natürlich beeinflusst	Zweckgebunden: menschlicher Nutzen; der Mensch beeinflusst natürliche Elemente bzw. Prozesse → natürliche Prozesse laufen weiterhin ab, jedoch gesteuert/manipuliert durch den Menschen	Zweckgebunden: menschlicher Nutzen; der Mensch verändert natürliche Elemente sehr stark → keine natürlichen Prozesse mehr (nat. Aspekte in den kulturellen Elementen werden nicht mehr als solche wahrgenommen)

Elemente von Moorlandschaften

	Natürliche Elemente	Naturnahe Elemente	Kulturelle Elemente
Nutzungsaspekt	Keine unmittelbare materielle Nutzung durch den Menschen	Ziel: auch unmittelbarer materieller menschlicher Nutzen → z.T. auch intensive Nutzung und Beeinflussung, aber der Bezug zu natürlichen Elementen bzw. Prozessen ist noch gut erkennbar	Ziel: auch unmittelbarer materieller menschlicher Nutzen → Bezug zu natürlichen Elementen bzw. Prozessen ist nicht mehr erkennbar
Bedeutung	Zeugen der Narurlandschaftsgeschichte	Zeugen der Kulturgeschichte	Zeugen der Kulturgeschichte
Beispiele	Primäre Hochmoore Felsen Schluchtwälder	Flachmoore Streuwiesen Weiden	Bauernhäuser Torfhütten

Natürliche Elemente



Schutthalde
unterhalb der
Schrattenfluh,
Moorlandschaft
Hilferenpass
(Foto: Th. Hammer)



Wildbach, Moorlandschaft
Glaubenberg
(Foto: R. Meili)

Primäres Hochmoor
„Müllerenmösli“,
Moorlandschaft Klein Entlen
(Foto: R. Meili)



Naturnahe Elemente

Streuwiesen,
Moorlandschaft
Klein Entlen
(Foto: R. Meili)



Genutzte Wälder,
Moorlandschaft Klein Entlen
(Foto: R. Meili)



Viehweiden,
Moorlandschaft Glaubenberg
(Foto: Th. Hammer)



Kulturelle Elemente



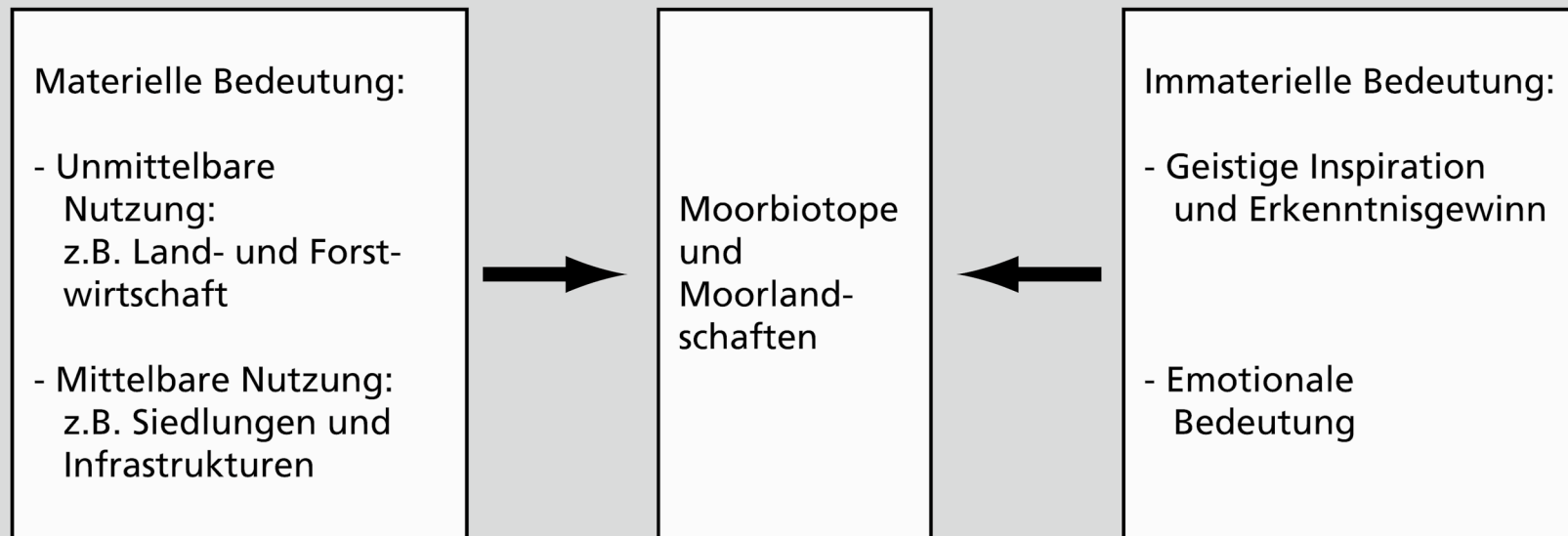
Gasthof Stäldili,
Moorlandschaft Glaubenberg
(Foto: Th. Hammer)

Triste bei Sörenbergli,
Moorlandschaft
Glaubenberg
(Foto: Th. Hammer)



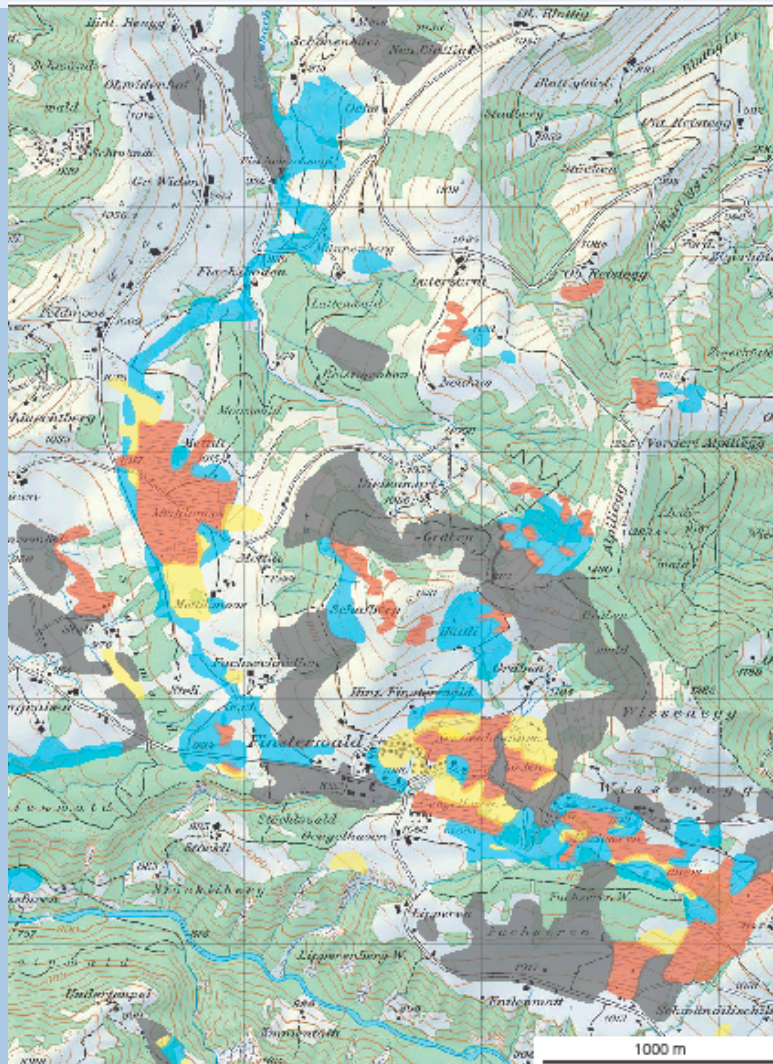
Landwirtschaftliches Gebäude,
Moorlandschaft Hilferenpass
(Foto: Th. Hammer)

Bedeutungskategorien



Landschaftswirksame Veränderungen

Trockenlegung von Mooren im Moorgebiet Mettelimoos



-  Moorfläche 2004
-  Moorverlust 1954 - 2004
-  Moorverlust 1941 - 1954
-  Moorverlust 1929 - 1941

(Karte: R. Meili)

Gegenwärtiger Stand der Arbeiten und Ausblick

- > baldiger Abschluss der Bearbeitung der traditionellen und neuen Nutzungsformen und Bedeutungen (übergeordnete Ebene)
- > Dokumentation landschaftlicher Veränderungen in den Beispielregionen anhand von schriftlichen Quellen und Kartenmaterialien (Lokale Ebene)
- > Darstellung der Entwicklung von Erhaltenszielen und Überblick über Schutzkonzepte für Moorlandschaften (internationale bis lokale Ebene)

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!